

LX 16. Juni 93 10

Politische Abteilung II

Bern, 9. Juni 1993

~~p.B.15.25. AMA/PEM~~

✓ p.B.15.22.25.

p.B.15.21.Isr.Gesprächsnotiz

VORSPRACHE DES ISRAELISCHEN BOTSCHAFTERS R. Gvir (G.) IN BEGLEITUNG VON
HERRN A. AVIDOR BEI HERRN STAATSEKRETÄR J. KELLENBERGER (KE), 8. JUNI 1993

(Der Besuch war in erster Linie Fragen des "follow-up" des Besuches von KE in Israel vom
15. - 18. Mai 1993 gewidmet)

1. Ron Arad

KE informiert G. über die Resultate der Demarche Botschafter Grebers in Teheran. G. würde es sehr begrüßen, wenn Bundesrat F. Cotti (BRC) den iranischen Aussenminister Velayati anlässlich der Menschenrechtskonferenz in Wien auf Ron Arad ansprechen könnte. KE wird diesen Wunsch an BRC weiterleiten.

2. Teilnahme des israelischen Wirtschaftsminister S. Shetreet am Manager Symposium von Crans Montana

G. wünscht die Unterstützung KE's betreffend ein Zusammentreffen mit Bundesrat Delamuraz, was von KE zugesagt wird.

3. Multilateraler Friedensprozess Naher Osten

Israel wünscht laut G. eine aktive Beteiligung der Schweiz. KE erläutert die Schweizer Absichten und Schwerpunkte (Wirtschaftsgruppe). G. betont die Disponibilität Israels und der Botschaft, bei der Evaluation, wo erwünscht, behilflich zu sein.



4. Besuch von Vertretern des EVED/BAWI/Verbände mit KE in Israel, 15. - 18.5.1993

KE wird in nächster Zeit eine interne Sitzung einberufen, um die Resultate zu evaluieren.

5. Israelischer Wunsch nach gemeinsamer Entwicklungshilfe (in Afrika; ev. GUS)

Dieser Wunsch ist von Vize-Aussenminister Y. Beilin KE vorgetragen worden. KE hat den Standpunkt der DEH erläutert (nur punktuell; nur im Rahmen bestehender DEH-Programme) und einen direkten Kontakt zwischen den betroffenen Stellen vorgeschlagen. Israel möchte nun laut G. einen Verantwortlichen aus Tel Aviv in die Schweiz kommen lassen, welcher auch mit dem Dienst für Zusammenarbeit mit Ost- und Mitteleuropa Kontakt aufnehmen könnte. KE wird die betroffenen Dienste informieren. Die Botschaft soll anschliessend mit ihnen direkt Kontakt aufnehmen.

6. Wunsch der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem nach Einblick in die Schweizer Archive des Zweiten Weltkrieges betreffend Judenabweisungen

KE gibt bekannt, dass das EDA - wie von Bundesrat R. Felber versprochen - den israelischen Wunsch beim Bundesarchiv politisch unterstützt hat. Der letzte Entscheid liegt aber beim Bundesarchiv selbst bzw. beim EDI. Es wäre sinnvoll, dass der Direktor des Yad Vashem sich direkt mit dem Direktor des Bundesarchivs in Verbindung setzt. G. ist diesbezüglich zurückhaltend, solange schweizerischerseits kein grundsätzliches Einverständnis für die Archiveinsicht erfolgt ist.

KE verspricht eine rasche Antwort auf das Schreiben G.'s an Botschafter Ducrey vom 5.2.1993.

7. EUREKA

G. übergibt ein schriftliches Dokument betreffend den israelischen Wunsch nach Einrichtung eines "Nationalen Informationspunktes" in Israel. KE wird mit den zuständigen Diensten prüfen, ob eine Schweizer Unterstützung möglich ist (grundsätzlich positive Haltung).

8. Wunsch Israels nach vermehrter Forschungszusammenarbeit

KE verweist erneut auf die Koordinationsstelle für Forschungszusammenarbeit des VSM und die GWF des EDI.

9. Wiener Menschenrechtskonferenz

Israel wünscht gemäss G., dass das Problem des Antisemitismus in den Einzelerklärungen und Resolutionen namentlich erwähnt werde. KE ist dazu grundsätzlich positiv eingestellt und wird die Frage mit den zuständigen Diensten prüfen.

Politische Abteilung II

i.A.



M. Aeschbacher

Kopie:

- Sekr. BRC
- KE, MAP
- Pol. Sekretariat
- DIO
- DV
- DEH
- SI, FMD, LOB, AMA
- Schweizerische Botschaft, Tel Aviv

LX 16. Juni 93 10